

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1824

44 (30.10.1824)

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem  gnädigstem Privilegium.

Nro. 44. Samstag, den 30. Oktober, 1824.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Kerk.

(1) zu Sundheim, an den in Gant gerathenen Sonnenwirth Jakob Heflöhl, auf Freitag den 12ten Nov. Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Kerk.

Oberamt Offenburg.

(2) zu Zunsweier, an die in Gant erkannte Ehefrau des Schusters Konstantin May, auf Montag den 15. November Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Oberamts-Kanzlei.

(2) zu Durbach, an den in Gant erkannten Schmiedmeister Valentin Schneider, auf Mittwoch den 1. Dezember Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Oberamts-Kanzlei.

(2) zu Urloffen, an den in Gant erkannten Metzgermeister Anton Glas, auf Donnerstag den 2. Dez. Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Oberamts-Kanzlei.

(2) zu Durbach, an den in Gant erkannten Bürger Anton Vogt, auf Freitag den 3. Dezember d. J. Morgens 8 Uhr, auf der Oberamts-Kanzlei.

(3) zu Zunsweier, an den in Gant erkannten Schustermeister Georg Schmiderer, auf Mittwoch den 17. November d. J. Morgens um 8 Uhr, auf der Oberamts-Kanzlei dahier.

(3) Gengenbach. [Verschollenheitsklärung.] Da die unterm 23. August 1823 öffentlich vorgeladenen Gebrüder Anton und Johann Herrmann von Oberharmersbach in der präfixirten einjährigen Frist

nicht erschienen sind, so werden dieselben andurch für verschollen erklärt, und deren Vermögen den sich darum gemeldet habenden Geschwizern gegen Sicherheitsleistung eingewantwortet werden.

Gengenbach, den 11. Oktober 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

Offenburg. [Güterversteigerung] Am Samstag den 6. November Nachmittags um 2 Uhr will Herr Hofgerichts-Advokat Wiedemer nachbeschriebene Grundstücke in hiesiger Rathschreiberei entweder zu Eigenthum, auf einen 6 jährigen Termin zahlbar, oder auf 3 Jahre in Bestand versteigern lassen, als:

Eine Zeuch Acker im Bauernpfluß, einerf. Georg Fehrenbach, anderf. das Spital.

Eine halbe Zeuch auf der Kinzigmatte, einerf. der Weg, anderf. Hr. Oberbürgermeister Gottwald.

Eine halbe Zeuch im Galgenfeld, einerf. das Gymnasium, anderf. Dem. Lisette Barth.

Offenburg, den 29. Oktober 1824.

Der Stadtrath.

(1) Stadt Kehl. [Hausversteigerung.] Montags den 8. Nov. Nachmittags 2 Uhr wird im Säwertwirthshause dahier aus der Gantmasse des verstorbenen Georg Jakob Wölffle unter annehmlichen Bedingungen zum letztenmal öffentlich versteigert werden:

Eine zweistödtige, an der Hauptstraße dahier gelegene Behausung sammt einem schönen, großen Garten und allen übrigen Zugehörden.

Wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Kehl, den 25. Oktober 1824.

Der Stadtrath.

(1) Dorf Kehl. [Liegenschaften-Versteigerung.] In der Santsache gegen Amtschaffner Ströhlin zu Bischofsheim hat das Großherzogl. Bezirksamt alda verfügt, daß die zu Sundheim, hiesigen Ortsgerichts, gelegenen, dem Amtschaffner Ströhlin zugehörenden Liegenschaften der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden sollen. Dieser Akt wird nun auf Mittwoch den 10. November Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und die zu veräußernden Objekte bestehen in folgendem:

Ein zweistöckiges, solid gebautes Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung. Der Ziegel-Ofen mit zwei Ziegelscheuern und einem Lettschopf; im Steuerkataster sammt dem Platz taxirt zu 6550 fl.

Desgleichen der dabei liegende Gemüß- und Lustgarten, 1 Morgen groß, taxirt zu 608 fl.

Die weitem Bedingnisse können sowohl am Tage der Versteigerung, als auch den Tag zuvor bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Dorf Kehl, den 26. Okt. 1824.

Von Ortsgerichts wegen.

Gerichtsschreiber Trefzer.

(1) Offenburg. [Weinversteigerung.] Samstag den 13. Nov. Vormittags 11 Uhr werden aus der herrschaftlichen Kellerei dahier ungefähr 15 Fuder 1823er Hof- und Gefällwein und 30 Ohm 1823er Zeller rother Wein versteigert, und bei annehmlchen Geboten sogleich losgeschlagen werden.

Offenburg, den 26. Oktober 1824.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Kork. [Wirthshaus-Versteigerung.] Am Mittwoch den 3. Nov. Vormittags um 9 Uhr läßt der Unterfertigte sein ihm vom Vater anerfallenes, zweistöckiges Wirthshaus zum Adler in Kork, nebst zwei Scheuern, Stallungen, einem Schepf mit Säulen, einem großen Gemüß- und Grasgarten, an der Straße von Offenburg nach Bischofsheim gelegen, in seinem Wirthshause zum grünen Baum in Kork unter annehmlchen Bedingnissen zu Eigenthum versteigern.

Jakob Göpper.

(1) Dorf Kehl. [Hausversteigerung.] In der Debitsache der Sonnenwirth Jakob Heflöhl'schen Eheleute zu Sundheim werden, amtlicher Verfügung zufolge, die denselben zugehörenden Liegenschaften am Freitag den 12. Nov. Nachmittags 3 Uhr im Grünwaldwirthshause zu Sundheim der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst einer anderthalbstöckigen Scheuer, Stallung, Holzremis, Schwein-ställen sammt einem daran stehenden Brauhaus und Gärtchen, nebst dem 20 Ruthen großen Hausplatze taxirt zu 1500 fl.

Diese Liegenschaften befinden sich in der Mitte des Dorfs, dem Schulhause gegenüber, an der Schutter, und sind zur Anlegung einer Gerberei u. dgl. besonders geeignet.

Die weitem Bedingnisse können sowohl am Tage der Versteigerung, als auch vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Dorf Kehl, den 27. Okt. 1824.

Von Ortsgerichts wegen.

Gerichtsschreiber Trefzer.

(1) Oberkirch. [Weinversteigerung.] Mittwoch den 17. Nov. Vormittags 10 Uhr läßt Schullehrer Gersner dahier folgende rein gehaltene Weine von vorzüglichem Gelände in seiner Behausung öffentlich an den Meistbietenden versteigern:

40 Ohm zur Hälfte 1793er, zur Hälfte 1811er.

60 „ 1811er.

30 „ 1818er, 1819er und 1820er.

30 „ 1823er.

Wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Oberkirch, den 25. Oktober 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Mattenerpachtung.] Samstag den 6. November Nachmittags um 2 Uhr werden in hies. Rathsschreiberei nachbenannte Allmendmatten auf einen 6 jährigen Bestand versteigert werden:

Ein Lauen Mattfeld am Kolbsbrunnen, einerseits der Feldweg, anderseits ein Wassergraben, oben der Kolbsbrunnen, unten das Fessenbacher Brücke.

Ein und ein halber Lauen Matte auf der Gifz, einerf. Georg Sandhaas, anderf. und unten die Allmend, oben Herr Prälat Häußler.

Offenburg, den 22. Oktober 1824.

Der Stadtrath.

Verzeichnis

des in dieser Woche dahier geschlachteten Rindviehs.

Kaver Kammerer. Einen Ochsen von 580 Pfund.

Joseph Kammerer. Einen Ochsen von 580 Pf.

Heinrich Doll. Einen Ochsen von 570 Pfund.

Michael Siefert. Einen Ochsen von 556 Pf.

Kaver Burg. Einen Ochsen von 547 Pfund.

Heinrich Jeske. Einen Ochsen von 470 Pfund.

Joseph Tritschler. Eine Kuh von 508 Pfund.

Michael Burk d. j. Eine Kuh von 376 Pfund.

Anton Schmidt. Eine Kuh von 369 Pfund.

Jakob Doll. Eine Kuh von 366, 279 und 281 Pf.

Pandelin Kosmann. Eine Kuh von 315 Pfund.

W. Schmidt. Eine Kuh von 244, 269 u. 282 Pf.

Michael Burk. d. ä. Eine Kuh von 271 Pfund.

Offenburg, den 30. Oktober 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Bekanntmachungen.

(2) Offenburg. [Anzeige.] Neue holländische Wollhöringe sind angekommen bei

Fr. S. Sachmann.

(2) **Offenburg.** [Anzeige.] Die Unterfertigte ist gesonnen, der hiesigen weiblichen Jugend Unterricht im Stricken, Sticken und Nähen zu geben. Sie wird sich bestreben, die volle Zufriedenheit derjenigen Eltern, welche ihr ihre Kinder anvertrauen, zu erlangen. Auch nimmt sie Strickerei von Strümpfen zc. an.

Theresia Proßner,
wohnhaft in der Kirchgasse.

(1) **Offenburg.** [Dungverkauf.] Ein Haufen Dung ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt von wem.

Logis - Vermietungen.

(3) In der Steingasse No. 173. ist das ganze Haus nebst Scheuer und Stallung zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden.

(3) In der Hauptgasse No. 46. ist der obere Stock mit Meubles für einen ledigen Herrn zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden.

(3) In der Wohnung des Rathschreibers Kraft sind vier Mansfartzimmer nebst Küche zu vermietthen, und können sogleich bezogen werden.

M i s c e l l e n.

Mit Eintritt des vorigen Monats September ward die große Militärstraße eröffnet, welche, von Worms (Wormio) im Weltlin aus, den Rücken des Praglio und des Stülfer Jochs ersteigt, und sich dann ins anstößende Tirol hinunter läßt, um sich in den Ebenen von Pradt mit der Innsbrucker Straße zu vereinigen. Es ist dieses die höchste Heerstraße in Europa; denn die Spitze des Stülfer Jochs, worüber sie geht, erhebt sich bei 2800 Meter (8400 Fuß) über den Meeresspiegel. In diesen unwirthlichen Alpengegenden, wo sich die Natur bei jedem Schritte den Anstrengungen der Kunst entgegen stemmte, hat das Genie mit glücklicher Kühnheit die Mittel der Baukunst siegreich entwickelt. Das Auge auch des wenigst unterrichteten Reisenden wird gewaltig überrascht, wenn es sieht, wie-
vermitteltst Erbauung von Brücken, und von bald durch die Felsen gebrochenen, bald in Stein aufgeführten Gängen, die fürchterlichsten Abfälle beseitigt und Hindernisse jeder Art bezwungen worden sind, welche, auf dem nämlichen Punkte vereinigt, der Straßen Durchführung hohe Berge entgegen setzten, die senkrecht über dem darunter liegenden Thalgrunde stehen, und ungeheure Lawinen von den Bergspitzen auf die Straße gestürzt hätten.

Es gereicht der Vorsicht der Regierung besonders zur Ehre, daß sie durch Ausführung sehr solider, bedeckter Gänge von Stein, alle von der Gefahr der Lawinen bedrohte Stellen auf der ganzen Linie sicher gemacht, und dadurch, daß sie das Gewölbe dieser

Galerien durch eine starke Schupfmauer längs der Bergwand schützen ließ, bewirkt hat, daß nun jene ungeheuern Schneemassen unschädlich den Abgang hinuntergleiten, um gleich fortrollenden Bergen sich in den Tiefen des Thalgrundes zu zerschellen. Es ist in der Nähe der sogenannten langen Wand, wo man eine solche Anhäufung von Schwierigkeiten durch eine Reihe von Gallerien bezwungen sieht, die zusammen mehr als 800 Meter in der Länge betragen. Es wurde auch der menschenfreundlichen Fürsorge für den Reisenden, welcher durch Schneegestöber oder heftige Winde überfallen, den Weg zu verlieren, oder im Schnee begraben zu werden Gefahr läuft, nicht vergessen. Sechs sehr geräumige, auf den höchsten Stellen der Straße erbaute Herbergen gewahren dem Wanderer zu allen Stunden einen Zufluchtsort, wo er bei durch die Regierung ernannten Aufsehern Hülfe, Erquickung und Beistand finden wird. Das Steigen und Fallen auf der ganzen Straße ist fast immer sanft. Das Seitengelande ist bereits in einer ununterbrochenen Linie aufgestellt. Die Straße wurde erst im Sommer 1821 begonnen.

Großen Eindruck im Publikum zu Rom macht die Strenge der Regierung hinsichtlich alles dessen, was die Sitten betrifft. Das Volk hat das Verbot an die Frauen, anders als mit schwarzem Hut und schwarzem Schleier in der Kirche zu erscheinen, sehr getadelt. Hingegen loben alle Rechtliche das Verbot, in der Apostelkirche nach Mitternacht Messe zu lesen, was immer die Unsittlichkeit begünstigt.

Ein Individuum, von Bourg im Ain-Departement (Frankreich) gebürtig, wurde in seiner Jugend auf 101 Jahre zur Galeere verurtheilt; dieser Mensch kam, nach ausgehaltener Strafzeit, vor kurzem von der Galeere zurück, 121 Jahre alt. In seiner Geburtsstadt angekommen, erkannte er sie nicht eher wieder, als bis er die schöne gothische Kirche von Vren sah, welche unweit der Stadt liegt, deren er sich vollkommen erinnerte. Wie man leicht denken kann, hat er weder Verwandte, noch Freunde mehr gefunden.

A n e k d o t e n.

Ein Obrist von einem Cavallerie-Regiment sprach mit lächerlichem Selbstgefuhle von der Wichtigkeit seines Dienstes, und von der Nachlässigkeit und Trägheit seiner Offiziere, wodurch er gezwungen wäre, Alles selbst zu thun. „Ich bin, rief er, zu gleicher Zeit mein Rittmeister, mein Lieutenant und mein Quartiermeister.“ — „Und noch obendrein Ihr Trompeter!“ — antwortete eine Dame, welche von seiner albernen Großsprecherei Zeuge war.

Ein Nachbar fragte den andern, wie es in seinem Hause sehe seitdem seine Frau krank sey. — „Nicht zum Besten,“ war die Antwort; „denn mein Weib fürchtet, sie möchte sterben, und mir ist bange, sie möchte am Leben bleiben. Daraus entsteht nun die größte Niedergeschlagenheit unter uns.“

Der berühmte Reichshofrath v. Senkenberg wurde zu einer Zeit, als seine Frau in den Wochen lag, in ein vornehmeres Haus zum Essen gebeten. Bei der Suppe stand er in der Meinung, daß die Gesellschaft bei ihm sey, auf, und sagte ganz laut: „Sie werden mich entschuldigen, meine Damen und Herren! daß die Suppe so schlecht ist; denn meine Frau liegt in den Wochen.“

Einen andern Beweis seiner außerordentlichen Zerstreuung gab v. Senkenberg einst in seinem Bücher-saale, wo er eben auf der höchsten Stufe einer Leiter stand, um ein Buch nachzuschlagen, als einer seiner Freunde hereintrat; v. Senkenberg glaubte auf der Erde zu stehen, wollte seinem Freunde entgegen laufen, und fiel die Leiter herunter.

Der Professor M. in Königsberg wohnte auf dem Ochsenmarke. Er hatte sich einige unruhige Köpfe unter den Studenten zu Feinden gemacht, und durch deren Cabale wurde er einst in einer Vorlesung sehr sturmisch ausgetrommelt. Ziemlich kalt sagte er zu seinen Zuhörern: „Meine Herren! Ich muß Sie um Ihrertwillen bitten, mich nicht daran zu erinnern, wo ich wohne.“ — Diese kurze Anrede verfehlte ihren Zweck nicht, und es trat bald die gewöhnliche Stille wieder ein.

Kirchenbuchs - Auszüge.

G e b o r n e.

Den 24. Okt. Friedrich Ludwig; Vater: Melchior Wurm, Bürger von hier.

Den 25. Okt. Karolina; Vater: Stephan Wörter, Bürger und Schlossermeister.

Den 27. Okt. Franz Karl; unehelich.

Den 28. Okt. Albert; Vater: Kaver Bühler, Bürger und Schustermeister.

G e t r a u t e.

Den 28. Okt. Der ledige Karl Ludwig Söhler, Bürger und Badwirth, mit der ledigen Franziska Breithaupt von Oberkirch.

G e s t o r b e n e.

Den 22. Okt. Anna Maria Hilber, 67 Jahre alt, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Ackersmanns Mathäus Siefert.

Den 22. Okt. Johann, 6 Jahre, 4 Monate alt; Vater: Joh. Falbisaner, Bürger und Eisenhändler.

Den 23. Okt. Maria Schalb, 66 Jahre, 8 Monate und 24 Tage alt, Ehefrau des hiesigen Gärtners Georg Wörner.

Den 26. Okt. Maria Magdalena, 5 Monate alt; Vater: Sebastian Berger, Bürger u. Metzgermeister.

Den 27. Okt. Karl Alexander, 7 Monate und 26 Tage alt; Vater: Hr. Franz Simon Sadmann, Bürger und Handelsmann.

Den 28. Okt. Johann Georg Strauß, 69 Jahre alt, Bürger und Zieglermeister.

Frucht - Brod - und Fleisch - Preise.

Frucht - Preise.	D i e n s t a g v. 26. Okt.				S a m s t a g v. 30. Okt.				Fleisch - Taxe v. 18. Aug.		B r o d - Taxe vom 3. Aug.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pf.	kr.	Weißbrod:	kr.
1 Viertel												
Weizen . . .	7	—	6	—	8	—	7	—	Ochsenfleisch .	7	7 Loth . . . für	1
Kernen . . .	6	—	—	—	—	—	—	—	Geringeres .	6	14 Loth . . . —	2
Halbweizen .	4	48	4	12	5	—	4	48	Kuhfleisch . .	6	21 Loth . . . —	3
Korn	3	42	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch . .	7	1 & 10 Loth . . . —	6
Gerst	3	18	—	—	3	30	—	—	Hammelfleisch	6	Halbweiß: 2 & . . . —	5
Melzer	3	48	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	8	dette 4 & . . . —	10
Welschkorn . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Sveck geraucht.	13	Schwarz: 2 & . . . —	—
Haber 7 S. . .	2	18	—	—	2	30	—	—	Schweineschm.	16	dette 4 & . . . —	7

(Viktualien - Preise vom 30. Okt.) Lichter 18 kr. — Butter 13 kr. — Eier 4 für 6 kr.

Redaktion, Druck und Verlag von Andreas Patsch.